

„Eltern für Eltern“



LER-Vorsitzender

Peter Lorenz, 09322 Penig

Tel. 0171 – 43 45 382

Peter.lorenz@LER-Sachsen.de

LER – Stellvertreterin

Annett Grundmann – Dresden

Annett.grundmann@LER-Sachsen.de

LER-Geschäftsstelle <- Postfach 10 09 10 <- 01076 Dresden

Pressemitteilung des Landeselternrates Sachsen

Eltern im Land sind empört über die Haltung des Finanzministers – Streiks treffen die Eltern und Kinder empfindlicher, als die Staatsregierung

LER-Geschäftsstelle

Hoyerswerdaer Str. 1, 01099 Dresden

Postfach 10 09 10, 01079 Dresden

Tel. 0351 56347-32 Fax -33

geschaeftsstelle@ler-sachsen.de

www.ler-sachsen.de

Dresden 01.10.2016

Die Gespräche zwischen den Vertretern des Freistaates Sachsen und Vertretern der Gewerkschaften und Lehrerverbänden sind nach 10 Runden und 3 Minuten gescheitert, es ist keinerlei Entspannung in Sicht, die Situation gelähmt!

Trotz Warnrufen, Schüler,- Eltern,- Lehreraktionen vor dem Sächsischen Landtag am vergangenen Freitag, trotz Hilferufen der Wirtschaftsverbände, Hochschulen und Kammern, der Freistaat Sachsen ignoriert die Fehlentwicklungen und riskiert ein absolutes Fiasko.

Jetzt muss es auch dem letzten Einwohner in Sachsen klar werden, wer wie die Geschicke im Freistaat Sachsen wirklich lenkt, wer hier meint was sagen zu haben und wer darüber befindet, wie die Wirtschafts- und Lebenssituation aller sächsischen Bürger zukünftig auszusehen hat. Wenn sich die Bürger das gefallen lassen und weiter ihr Kreuzchen an der Stelle machen, die Bildung der Jugend verhindert, auf Kante näht und respektlos mit den Pädagogen umgeht, die Sachsens Bildung mühsam und engagiert an die Spitze brachten, der braucht sich zukünftig nicht beschweren, wenn kein Lehrling mehr anklopft, kein Handwerker mehr die Heizungen instand hält, kein Bäcker mehr Brötchen backt usw. Dann brauchen wir auch keine Ministerien mehr, wen wollen sie denn regieren, wenn Sachsen leblos am Boden liegt?

Die Eltern in allen Landkreisen, Städten und Gemeinden werden jetzt ihre Verbündeten in der Wirtschaft aufrufen, den Bildungsnotstand in ihrem eigenen Interesse selbst zu beenden. Die Eltern von 430.000 Schülern und Berufsschülern sind aufgerufen, ihre Kollegen und Kolleginnen, ihre Mitarbeiter, Bekannten und Verwandten darüber zu informieren, wie eine einzelne Institution, ohne Herz, Sinn und Verstand erbarmungslos die Entwicklung der Kinder gefährdet. Das lassen wir uns nicht gefallen, denn ein Streik der Lehrerinnen und Lehrer im Land trifft mehr die Kinder und Eltern, als unsere resistente Staatsregierung. Eltern sind vernetzt und tun intuitiv, mit Leib und Seele alles für das Wohl der nächsten Generation. Da sorgen wir selbst für Lehrbedingungen, damit Unterricht und Bildung vernünftig und zukunftsweisend abgesichert werden, denn wir möchten unseren Staffelstab überreichen und nicht, dass er zu Boden fällt!

Bei Rückfragen

Peter Lorenz
Vorsitzender
LER Sachsen